

Kreiszeitung Wesermarsch, 26.02.2011

Fischereiverein unterstützt Forschungsprojekt

Nordenham/Kleinensiel. Die Angler haben eine wichtige Bedeutung bei der Hege und Pflege der Gewässer und für den Erhalt der Fischbestände. Der Butjadinger Fischereiverein hat im vergangenen Jahr 5800 Euro für neuen Fischbesatz ausgegeben. Zur Jahreshauptversammlung in ihrem Vereinsheim am Insensee begrüßte der Vorsitzende Helmut Petter den Biologen Dr. Erik Eschbach, (Foto) der den großen ökologischen und wirtschaftlichen Stellenwert der Hobbyangler bekräftigte.



Der Butjadinger Fischereiverein gibt jährlich mehrere tausend Euro für Fischbesatz aus.
Fotos: Archiv/rade

Dr. Erik Eschbach arbeitet beim Berliner Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB). Die Forschungseinrichtung hat im Januar vergangenen Jahres ein Projekt zum Thema Fischbesatz ins Leben gerufen und 17 Fischereivereine aus Niedersachsen zu einer engen Zusammenarbeit aufgerufen. „Wir sind Wissenschaftler, beschäftigen uns mit der Theorie und sind auf ihre Erfahrungen aus der Praxis angewiesen“, betonte Dr. Erik Eschbach. Das Team der Wissenschaftler sei fachlich breit gefächert: Biologen, Genetiker, Soziologen und Ökonomen stellten sich hier den Fragen der Gewässerkunde und des Fischbesatzes.

Die Angelfischerei hat zudem einen großen wirtschaftlichen Stellenwert. Jährlich werden von den Hobbyfischern 45 000 Tonnen Fisch geangelt, die Berufsfischer in den Binnengewässern kommen lediglich auf 4000 Tonnen. „Sie übernehmen eine große gesellschaftliche Verantwortung für die Gewässer und den Fischbesatz, die von den Mitgliedern ausschließlich in ehrenamtlicher Arbeit übernommen wird“, lobte der Referent.

Gesprächsrunden

Dr. Erik Eschbach erklärte das Ziel des Forschungsprojektes: Der Öffentlichkeit soll die Rolle der Angler deutlich gemacht und deren Akzeptanz erhöht werden. Mit ihren Untersuchungen wollen die Wissenschaftler die Grundlagen für einen optimierten Fischbesatz schaffen. Ihre Ergebnisse sollen den Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt läuft noch bis zum 31. Dezember 2013.

Um die Datenerhebung erfolgreich vornehmen zu können, werden Wissenschaftler eng zusammenarbeiten. Die Vereinsmitglieder werden gebeten, Fragebögen auszufüllen, um den Mitarbeitern des Institutes wichtige Informationen für ihre Forschungsarbeit zu liefern. Sie

möchten ein möglichst genaues Bild über die Bedürfnisse der Angler beim Thema Fischbesatz erhalten.

Neben dieser schriftlichen Befragung sollen sich Kleingruppen in Gesprächsrunden mit den Wissenschaftlern austauschen. Insgesamt sind für den Zeitraum des Projektes vier halbtägige Treffen geplant. Denn der richtige Fischbesatz hänge von vielen Faktoren ab, bestätigte Dr. Erik Eschbach. Die Ökologie des Gewässers spiele ein Rolle. Beachtet werden müsse auch der Kostenfaktor, die richtige Menge und der richtige Zeitpunkt.

Von der umfassenden Datenerfassung und den Erfahrungen aus der Praxis werden nicht zuletzt die Mitglieder des Fischereiverein profitieren. Denn nach Abschluss des Projektes werden sie Zugang zu den wissenschaftlichen Erkenntnissen rund um den Fischbesatz erhalten. (rade)



Der Butjadinger Fischereiverein gibt jährlich mehrere tausend Euro für Fischbesatz aus.
Fotos: Archiv/